2. industrielle Revolution / ab circa 1890

FABRIKEN UNTER STROM

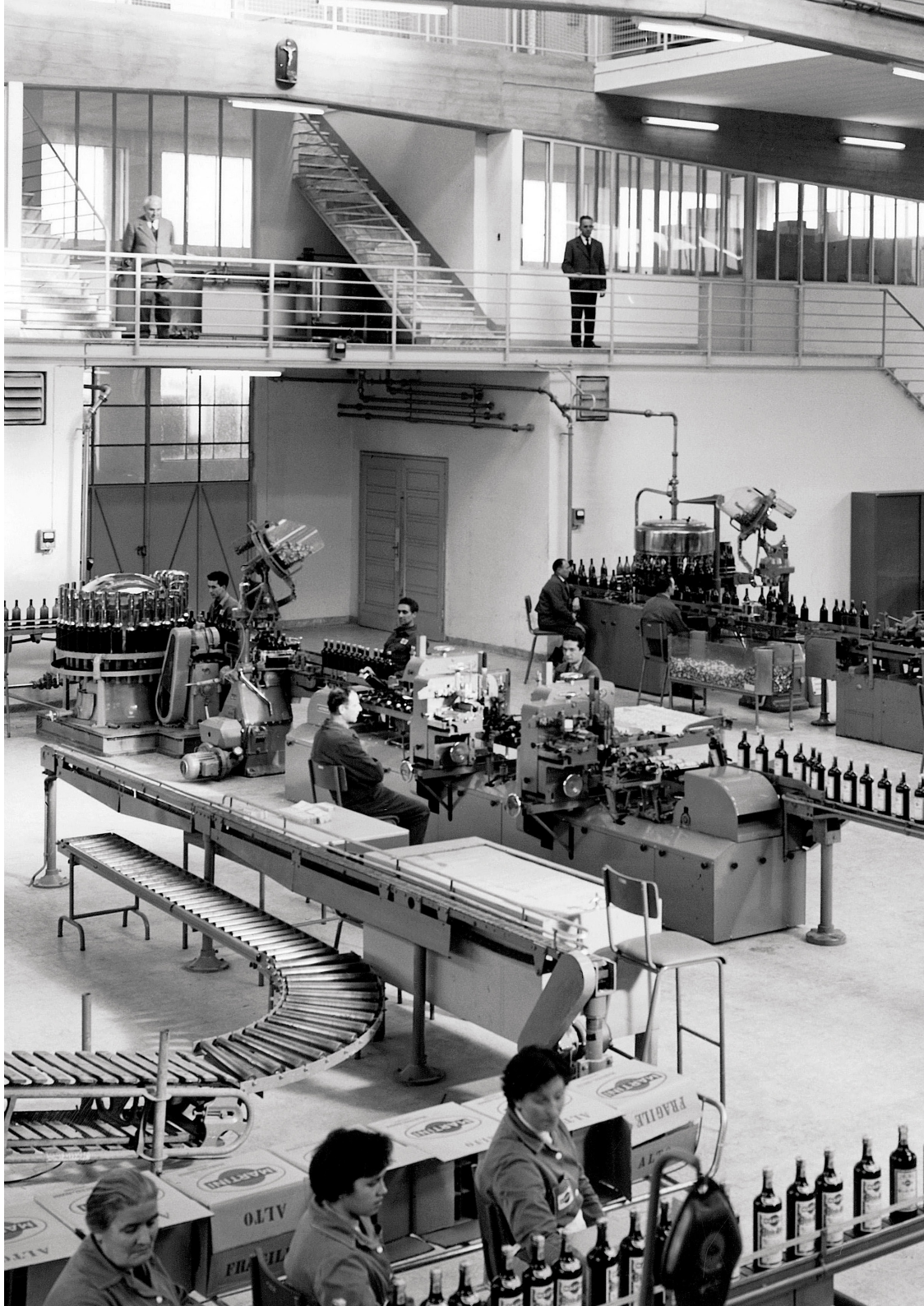
Arbeiter fertigen auf einem der ersten Fliessbänder Magnetzünder und Schwungscheiben für Autos von Ford.

Die zweite industrielle Revolution

Sie wird durch die Elektrifizierung und die intensivierte Mechanisierung ab Ende des 19. Jahrhunderts ausgelöst. Die Folge: Fliessbandarbeit und die Aufteilung der Arbeit in einzelne Schritte und eintönige Abläufe, die unter grossem Zeitdruck ausgeführt werden. Takt und Tempo geben die Maschinen vor. Und der Mensch? – Im Film «Modern Times» mit Charlie Chaplin (1936) wird der Verlust der Individualität kritisiert, der mit der Automatisierung verbunden ist.

Sie bringt die Automatisierung, also die Effizienz – und den Menschen in die Maschine

Die Arbeiter*innen werden Teil einer Fertigungsmaschine. Die Frage, was das mit unserem Seelenleben macht, blitzt in der Literatur und auf der Bühne auf. Den grössten Auftritt aber haben nicht die Gefahren, sondern das Gefährt: Symbol der Epoche ist das Automobil, allen voran das Ford Model T – das erste seriell in Massenproduktion gefertigte Fahrzeug. Die Motorisierung ist nicht mehr aufzuhalten.



Flaschenabfüllung bei Martini e Rossi, 1965
Bild: alamy.de

Winterthur, Tössfeld, Sulzer
Foto: zwischen 1918 – 1937, Walter Mittelholzer
Bildarchiv ETH-Bibliothek Zürich, Stiftung Luftbild Schweiz

Und Winterthur? Wächst, wackelt, wächst

Von 1870 bis 1920 verdreifacht die Maschinenindustrie ihren Anteil an der lokalen Wirtschaft auf 33 Prozent. Winterthur wird zur Arbeiterstadt. Die Bevölkerungszahl steigt rasant: Die ursprünglichen Bauerndörfer Seen und Oberwinterthur sowie Veltheim, Töss und Wülflingen sind mit den infrastrukturellen Aufgaben überfordert. Die Situation spitzt sich zu.

- 1922 wird die Stadtvereinigung vollzogen: Die Grundfläche verfünffacht sich auf einen Schlag, die Einwohner-Zahl steigt auf 50’000.
- 1930er-Jahre: Die einseitige Fokussierung auf die exportabhängige Metall- und Maschinenindustrie rächt sich: Die Stadt wird von der Weltwirtschaftskrise schwer getroffen.
- Nach dem 2. Weltkrieg bringt die Hochkonjunktur einen gewaltigen Bauboom. Die Motorisierung explodiert, die Industrie wächst über sich hinaus. In den 1960er-Jahren beschäftigt allein Sulzer 13’700 Menschen, was Winterthur den Übernamen «Sulzer Town» einbringt.

«Ich glaube an das Pferd. Das Automobil ist nur eine vorübergehende Erscheinung.»

Kaiser Wilhelm II., um 1900 (Quelle ungesichert)

«Das Auto ist fertig entwickelt. Was kann noch kommen?»

Karl Benz, um 1920, zitiert in: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 19.5.2002